

Mein Praktikum am Colegio peruano alemán - Deutsche Schule Max Uhle in Arequipa

Ende September 2022 startete meine Reise nach Peru. Am Düsseldorfer Flughafen ging es erst nach Madrid, dann nach Lima und schließlich mit dem Flieger nach Arequipa.

Angekommen, habe ich mir ein Taxi geholt und bin erst in eine WG zu einem Praktikanten gezogen, der ebenfalls an der Schule tätig war. Am ersten Tag in Arequipa haben wir direkt mit den anderen Praktikanten*innen eine kleine Wanderung zu einem Wasserfall unternommen. Danach startete bereits mein Praktikum an der Max-Uhle-Schule in Arequipa. Eine Woche später konnte ich schließlich zu meiner Gastfamilie ziehen.

MEIN SCHULALLTAG

Um 6:40 oder 7:40 Uhr (je nachdem, ob ich zur ersten oder zweiten Stunde Unterricht hatte) klingelte mein Wecker und der Tag begann. Morgens habe ich meistens mit meiner Gastfamilie gefrühstückt und dann ging es mit dem privaten Schulbus zur Schule. Im Lehrerzimmer hatte ich meinen eigenen Platz und vorab konnte ich mir einen Stundenplan selbst erstellen.

Hauptsächlich habe ich den Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“ begleitet und teilweise auch selbst durchgeführt. Für drei Mädchen aus der dritten Klasse habe ich „Deutsch als Muttersprache“ unterrichtet. Ich habe mir einen Wochenplan für diesen Unterricht selbst zusammengestellt. Zudem habe ich eine Stunde im Fach Sachunterricht und in Sport übernommen und meine eigenen Ideen in diesen Unterricht eingebracht. Wichtig ist zu wissen, dass es von Vorteil ist Spanischkenntnisse zu haben. Viele der Kinder lernen Deutsch als Fremdsprache und besonders in der Grundschule können sich die meisten Kinder noch nicht auf Deutsch verständigen oder alles verstehen.

Um kurz vor eins wartete der Schulbus auf die Kinder und meistens habe ich denselben Bus ebenfalls zurückgenommen.



MEINE FREIZEIT

Nach der Schule habe ich fast immer mit meiner Gastfamilie zu Mittag gegessen. Ich hatte eine Gastschwester, die ebenfalls auf der Max-Uhle-Schule war und manchmal habe ich ihr am Nachmittag ein wenig Nachhilfe gegeben.

In der Woche habe ich viel mit den anderen Praktikanten*innen unternommen. Arequipa ist eine wunderschöne Stadt mit einem großen Platz und vielen schönen Restaurants und Cafés. Außerdem gibt es das Kloster „Santa Catalina“, welches ich unbedingt empfehlen würde zu besichtigen. Die Region Arequipa ist allerdings sehr trocken. In der Zeit von März bis Dezember ist Trockenzeit, dann folgt die Regenzeit.

Die Schule hat eine Kooperation mit der Universität in Arequipa. Dadurch hatten die Praktikanten*innen die Möglichkeit Kurse über die Uni zu belegen. Ich habe mich für die Sportkurse „Volkstanz“ und „Volleyball“ entschieden. Dies war eine sehr schöne Erfahrung, da man so mit den Einheimischen in Kontakt kam. Ich habe dort zwei Studentinnen kennengelernt und mich auch in meiner Freizeit mit ihnen getroffen.

REISEN IN PERU

In der Nähe von Arequipa gibt es keine großen Sehenswürdigkeiten. Allerdings sind in der Nähe die „Colca Canyons“. Dort gibt es die Möglichkeit, eine Wanderung für zwei oder drei Tage zu unternehmen. Wir hatten einen sehr netten Guide und eine lustige Truppe. Am ersten Tag sind wir ca. 6 Stunden nach unten gewandert und hatten eine sehr schöne Unterkunft. Es gab einen Pool und das Essen war auch ganz lecker. Am nächsten Morgen sind wir um 5 Uhr morgens weitergewandert und haben nochmal ca. 4 Stunden gebraucht. Danach war man ein wenig erschöpft, aber es war ein tolles Gefühl!



Insgesamt ist wichtig zu erwähnen, dass es überall Busse gibt, mit denen man von A nach B fahren kann. In unserer ersten freien Woche sind wir erst mit dem Bus nach Puno zu den „Islas de Uros“ gefahren. Das kann ich sehr empfehlen! Wir haben eine Nacht auf den Inseln auf dem Titicacasee verbracht. Danach ging es weiter nach Copacabana in Bolivien. In Copacabana kann man nicht so viel unternehmen, aber von dort gibt es eine Fähre zu der „Isla del Sol“. Diese liegt auf ca. 4000 m Höhe und die Höhe sollte man nicht unterschätzen. Dann ging es weiter mit dem Bus nach La Paz. Diese Stadt ist sehr beeindruckend! Überall kann die Seilbahn „Teleferico“ genutzt werden und man hat eine großartige Sicht über die Stadt.



Leider konnten wir aufgrund der Proteste in Peru Ende Dezember den Machu Picchu nicht mehr besuchen. Das war sehr schade, aber ein Grund mehr, nochmal nach Peru zu reisen.

NACH MEINER ZEIT IN PERU

Nach meinem Praktikum an der Schule habe ich einen Freund in Bolivien besucht. Dort habe ich Weihnachten und Silvester verbracht. Wir haben zusammen eine Reise nach Uyuni gemacht. Dort gibt es die größte Salzwüste der Welt.



Nach meiner Zeit in Bolivien ging es weiter nach Ecuador. Dieses Land und die Leute haben mir auch sehr gut gefallen. Ecuador hat eine superschöne Natur und auch das Meer lädt zum Surfen und Entspannen ein. Natürlich haben wir auch einen Abstecher auf die Galapagos Inseln gemacht. Diese sind auch traumhaft schön, aber leider auch ziemlich teuer.

Am Ende meiner Zeit war ich noch für einen Monat in Kolumbien. Kolumbien ist auch ein traumhaftes Land, aber leider kein Geheimtipp mehr. Es war sehr touristisch und teilweise auch sehr laut und dreckig. Trotz alledem bietet Kolumbien so unglaublich viel. Es gibt die Karibik- und die Pazifikküste, Berge, interessante Städte und den Dschungel.



Insgesamt kann ich nur sagen, dass die Zeit in Südamerika eine sehr bereichernde Erfahrung war und ich nur jedem empfehlen kann, ein Praktikum an der Schule zu absolvieren. Ich wurde überall herzlich empfangen und die Menschen waren so unglaublich freundlich und hilfsbereit. Diese Zeit werde ich nie vergessen!

